



pfarreiblatt

5/2025 1. bis 31. Mai Pastoralraum im Rottal

Auffahrtsumritte

Auf Pfaden voller Blüten

Seiten 11 und 16

Gottesdienste

Freitag, 2. Mai – Herz-Jesu-Freitag Keine Gottesdienste		
Samstag, 3. Mai		
Ettiswil	16.00	Dankesfeier Erstkommunion (Kurt Zemp)
Buttisholz	18.00	Kommunionfeier mit Segnung Erstkommunionandenken (Kurt Zemp)
Sonntag, 4. Mai – 3. Sonntag der Osterzeit		
Grosswangen	09.00	Kommunionfeier (Kurt Zemp)
	19.00	Maiandacht (Beat Kaufmann), Muttergotteskapelle Oberroth
Ettiswil	10.15	Kommunionfeier (Kurt Zemp)
Samstag, 10. Mai		
Ettiswil	18.00	Familiengottesdienst (Kurt Zemp u. Melanie Schuler) mit Saxophon, Piano und Musikschüler/innen
Buttisholz	19.00	Kommunionfeier (Kurt Zemp) mit Feldmusik
Sonntag, 11. Mai – Muttertag		
Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier (Beat Kaufmann) mit Jodlerklub
Buttisholz	10.15	Eucharistiefeier (Beat Kaufmann)
	19.00	Maiandacht (Beat Kaufmann) in der Kapelle Gattwil
Ettiswil	18.00	Wortfeier – Lichterfeier für Trauernde (Urs Borer)
Mittwoch, 14. Mai		
Ettiswil	19.30	Maiandacht in der Blasiuskapelle Alberswil
Samstag, 17. Mai		
Buttisholz	18.00	Familiengottesdienst (Kurt Zemp und Petra Mettler)
Sonntag, 18. Mai – 5. Sonntag der Osterzeit		
Grosswangen	09.00	Kommunionfeier (Kurt Zemp)
	19.00	Maiandacht (Beat Kaufmann) in der Antoniuskapelle Stettenbach mit Frauenchor
Ettiswil	10.15	Kommunionfeier (Kurt Zemp)

Mittwoch, 21. Mai		
Ettiswil	19.30	Maiandacht in der Blasiuskapelle Alberswil
Samstag, 24. Mai		
Ettiswil	18.00	Eucharistiefeier (Beat Kaufmann) mit Heerewald-Chörli
Sonntag, 25. Mai		
Grosswangen	09.30	Familiengottesdienst auf dem Bauernhof Grüt (Kurt Zemp und Doris Duss)
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier (Thomas Stirnimann)
	19.00	Maiandacht in der Kapelle St. Ottilien – gestaltet von der KAB
Mittwoch, 28. Mai – Vorabendgottesdienst Auffahrt		
Buttisholz	18.00	Kommunionfeier
Donnerstag, 29. Mai – Auffahrt		
Grosswangen	07.30	Kommunionfeier (Kurt Zemp) in der Bruderklauskapelle Sigerswil
	09.00	Kommunionfeier (Kurt Zemp) in der Muttergotteskapelle Oberroth
	11.00	Festgottesdienst (Kurt Zemp) in der Antoniuskapelle Stettenbach mit Bläsergruppe der Brass Band Frohsinn
Ettiswil	07.45	Eucharistiefeier (Beat Kaufmann) in der MZH Kottwil mit Feldmusik
	11.00	Eucharistiefeier (Beat Kaufmann) in der MZH Alberswil mit Feldmusik
Samstag, 31. Mai		
Buttisholz	18.00	Eucharistiefeier (Beat Kaufmann)
Sonntag, 1. Juni – 7. Sonntag der Osterzeit		
Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier (Beat Kaufmann) mit Trachtenchor
Ettiswil	10.15	Eucharistiefeier (Beat Kaufmann)

Redaktionsschluss Juni-Ausgabe: Freitag, 2. Mai

Primavera

Mittwoch, 14. Mai

14.30 Kommunionfeier mit Seniorenchor

Betagtenzentrum Linde

Dienstag, 6./20. Mai

09.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 13./27. Mai

09.30 Kommunionfeier

Alters- und Pflegeheim Sonnühl

Mittwoch, 7./21./28. Mai

16.30 Kommunionfeier

Mittwoch, 14. Mai

16.30 Eucharistiefeier

Kapelle St. Ottilien

Mittwoch, 7./21. Mai

15.00 Eucharistiefeier mit Augensegen

Sakramentskapelle

Dienstag, 6./13. Mai

19.00 Eucharistiefeier

Wyherkapelle

Dienstag, 27. Mai

19.00 Bittgang ab Mattenweg

19.30 Eucharistiefeier

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Buttisholz

Samstag, 3. Mai, 18.00 Uhr

1. Jahrzeit für Finy Hess-Vogel, Betagtenzentrum Linde, früher Bösgass 6; Hermine Bucheli-Oberholzer, St. Ottilienstrasse 44; Annelies Suppiger-Käch, Arigstrasse 20

Jahrzeit für Walter Suppiger-Käch, Arigstrasse 20; Robert Stadelmann, Sommerau; Anton und Marie Reinert, Schlossrain; Niklaus und Anna Portmann-Reinert, Schlossrain; Johann Galliker, Oberdorf 14; Josef Port-

mann-Egli, Schuelmatt 3; Josef und Marie Portmann-Helfenstein, Meienberg; Bobby Sepp Portmann-Eiholzer, Schuelmatt 1; Maria und Josef Kiener-Steinmann, Franz und Hedwig Kiener-Stöckli, Arigstrasse 11; Klaus und Maria Renggli-Emmenegger, Sebaldematt 12; Josef Renggli, Wacht 2; Lydia Aerne-Gmür, Muolen; Alois Marti, Waldweg 3; Josef und Rosa Hodel-Mahnig, Schweikhüsern Gedächtnis für verstorbene Korporationsbürger

Samstag, 10. Mai, 19.00 Uhr

Jahrzeit für Franz Portmann-Schumacher, Meienberg 3; Hans Rölli-Riechsteiner, Allmend 36; Josef Bösch-Sidler, Arigstrasse 20; Alois Bösch-Stöckli, Sonnhalde 32; Josef und Maria Helfenstein-Ziswiler, Neuhus; Elisabeth Christen-Meier, Tannebach, 29; Josef und Maria Bucheli-Kottmann und Sohn Stefan Bucheli, Mittelarig

Sonntag, 11. Mai, 10.15 Uhr

Jahrzeit für Franz Greber, em. Pfarrer, Arigstrasse 15; Anna Greber, Arigstrasse 17, früher Rosengarten; Emma Greber, Arigstrasse 17, früher Rosengarten; Gerhard Greber-Schumacher, Emmen; Walter und Gertrud Greber-Achermann, Reussbühl; Marie Greber, Unterdorf 36; Alice Greber, Unterdorf 36; Johann und Marie Greber-Bachmann und Hans und Walter Greber, Rosengarten; Otto und Louise Stadelmann-Steiger, Mülacher; Franz und Marie Schmidlin-Birrer Luzern

Samstag, 17. Mai, 18.00 Uhr

1. Jahrzeit für Hans Stöckli-Peier, Tannebach 11

Jahrzeit für Kaspar und Berta Birrer-Amrein, Feldhüsli; Vreni Schneider, Arigstrasse 7

Sonntag, 25. Mai, 10.15 Uhr

1. Jahrzeit für Hermina Priestnigg-Tschopp, Fürtistr. 18
Jahrzeit für Josef Priestnigg-Tschopp, Fürtistr.18; Johann und Katharina Ineichen-Glanzmann, Unter-Allmend; Josy und Peter Theiler-Bühlmann, Luternau; Josef u. Elisa Hodel-Meyer, Sohn Hans Hodel, Dorf; Josef und Marie-Theres Hodel-Lötscher, Dorf 5; Hans und Anna Stocker-Fischer, Dorf; Marie Fischer, Mühlefeld 7; Erwin Bösch-Schneeberger, Schwanden 1; Alois (Wisu) und Burgi Bösch-Mahnig, Unterdorf

Samstag, 31. Mai, 18.00 Uhr

Alois und Anna Aregger-Ziswiler, Chäppelirain

Grosswangen

Sonntag, 4. Mai, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Sophie Lussi, Betagtenzentrum Linde; Alois Waldispühl-Kunz, Betagtenzentrum Linde, früher Mühlestrasse 4a; Bernadette und Bruno Meyer-Gehrig, Kalofen 2; Adolf und Adelheid Vogel-Meyer, Badhus

4 Pastoralraum im Rottal

Sonntag, 11. Mai, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Hermine und Jean Bossard-Mehr, Feldstrasse 16; Hans und Agatha Mehr-Schönbächler, Betagtenzentrum Linde, früher Zürich; Franziska Witschi-Mehr, Betagtenzentrum Linde; Josef und Rosa Mehr-Lustenberger, Winkelstrasse 13; Marie Mehr und Frieda Renggli-Mehr

Sonntag, 18. Mai, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Rösli und Anton Lustenberger-Affentranger, Winkelstrasse 29; Marlis und Hans Bühler-Bieri, Pintenmatte 68

Sonntag, 25. Mai, 09.30 Uhr

Jahrzeit für Cäcilia und Siegfried Hofstetter-Schmidli, Ziegelmatte 7

Ettiswil

Sonntag, 4. Mai, 10.15 Uhr

Jahrzeit für Marie und Fidel Schwegler-Felber, Sagimatt

Samstag, 10. Mai, 18.00 Uhr

Jahrzeit für Fritz Meier-Kunz, Hübeliweg 5, Alberswil; Franz und Frieda Kunz-Heller, Längmatt 11; Elisabeth und Adolf Emmenegger-Fölmli, Lindenstrasse 10

Dienstag, 13. Mai, 19.00 Uhr, Sakramentenkapelle

Jahrzeit für Marie Hüsler-Boog und Franz Boog, Weiherhushof 1

Sonntag, 18. Mai, 10.15 Uhr

Jahrzeit für: Werner Felber-Erni, Mattenweg 7; Markus Stürmlin-Felber, Grosswangerstrasse 16

Samstag, 24. Mai, 18.00 Uhr

Jahrzeit für Elisabeth Kunz-Hirtner, Sonnbühl 1

Pfarreichroniken

Taufen

Buttisholz

30.03. Aurelio Davide Bucher

Grosswangen

30.03. Tim Helfenstein, Valentin Gräni

Ettiswil

30.03. Ryan Limacher

12.04. Nino Schnider

13.04. Mila Loosli

Trauung

Ettiswil

05.04. Nadia Hofstetter und Fabrizio Bieri

Verstorbene

Buttisholz

Alois Rohrer-Halter, geb. 1944

Grosswangen

Emil Emmenegger-Müller, geb. 1943

Ettiswil

Josef Alois Lustenberger-Häfliger, geb. 1946

Emil Meyer-Bättig, geb. 1932

Kirchenopfer

01.03.	Trägerverein Huusglön	1271.50
02.03.	Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz	160.50
08.03.	Stiftung Schweizer Tafel	45.70
08.03.	Jungwacht, Blauring, Ministranten Buttisholz und Fastenopfer	4643.74
12.03.	Stiftung Sonnbühl	525.25
15.03.	Miva Schweiz	618.20
21.03.	Spitex Buttisholz/Nottwil und St.-Niklaus-Einzug-Komitee Buttisholz	850.85
29.03.	Stiftung Kifa Schweiz	1173.85

Kontakte

Seelsorge-Team

Diakon Kurt Zemp, Pastoralraumleiter
079 299 37 38, kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch

Beat Kaufmann, Priester
079 486 42 63, beat.kaufmann@pastoralraum-im-rottal.ch

Sekretariate

Pfarramt Buttisholz, Dorf 2
041 928 11 20, buttisholz@pastoralraum-im-rottal.ch

Pfarramt Grosswangen, Dorfstrasse 4
041 980 12 30, grosswangen@pastoralraum-im-rottal.ch

Pfarramt Ettiswil, Surseestrasse 2
041 980 23 30, ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch

Was mich bewegt

Ein grosses Ja



Urs Borer,
Fachverantwortung Diakonie

Diese Aussage hatte mich erreicht! Vor einigen Jahren sagte ein Kursleiter: Es braucht immer wieder ein grosses Ja oder ein ebenso klares und grosses Nein. Das schafft Klarheit und ermöglicht eine deutliche Ausrichtung und Position in meinem Wirken. Dieses Ja ist mir bei der Vorbereitung auf einen Gottesdienst Ende März wieder begegnet. Jeweils am 25. März feiert die katholische Kirche das Fest der Verkündigung des Herrn, auch Mariä Verkündigung genannt. Es erinnert an die Ansage des Engels Gabriel an Maria, dass sie den Sohn Gottes empfangen werde.

Genauer betrachtet zeigt sich hier ein doppeltes grosses Ja. Maria willigt ein, obwohl beim Lesen des Bibeltex-tes bei Lukas 1,26–38 der Eindruck entstehen kann, dass Maria sich hier verständlicherweise nicht bewusst ist, zu was sie einwilligt. «Mir geschehe» wie du, Engel Gabriel, es gesagt hast. Das andere grosse Ja kommt von Gott. Gott drängt sich geradezu auf, in Jesus sichtbar unter den Menschen zu sein.

Dieses grosse Ja von Gott zeigt sich immer wieder. Vor ein paar Tagen haben wir dieses grosse Ja mit der Auferstehung von Jesus Christus in letztlich unvorstell-barer Weise gefeiert. Auch hier ein doppeltes Ja: Jesus lässt sich auf den schweren Weg von Karfreitag ein. Am Ostermorgen wird deutlich: Das Leben ist zurück. Jesus lebt weiter und ist sicht- und erfahrbar unter uns – die Erfahrung und die Kraft des Glaubens. Jetzt in der Osterzeit (diese dauert bis Pfingsten) können wir über unser Ja-Sagen nachdenken – und ob wir auch Gottes Ja in unser Leben einlassen.



Firmwegagenda Mai

Zur Erinnerung die Termine vom Firmweg



Betagenzentrum Linde, Grosswangen
Mittwoch, 7. Mai, 14.00–16.30 Uhr
Alters- und Betagenzentrum Linde

GasseChuchi Luzern
Mittwoch, 14. Mai, 17.30–21.00 Uhr
GasseChuchi Luzern
Für Kollektivbillett wird gesorgt!

Infoanlass Reise nach Taizé
Sonntag, 25. Mai, 19.30–20.30 Uhr
Pfarrhaus Ettiswil

Umritt Grosswangen
Donnerstag, 29. Mai, 5.00–9.00 Uhr
Haupteingang Pfarrkirche Grosswangen

Umritt Ettiswil
Donnerstag, 29. Mai, 6.00–9.00 Uhr
Pfarrkirche Ettiswil

Kirchenführung mit Turmbesteigung
Samstag, 31. Mai, 16.00–17.00 Uhr
Pfarrkirche Grosswangen

Lichterfeier für Trauernde



Am Sonntag, 11. Mai, 18.00 Uhr findet in der Pfarrkirche Ettiswil eine Lichterfeier für Trauernde statt.

Das Angebot will Menschen aus dem ganzen Pastoralraum ansprechen, die vom Tod eines nahestehenden Menschen betroffen sind.

Wir wollen Innehalten und den Gefühlen, die der Tod ausgelöst hat und weiterhin den Alltag bestimmen, Raum geben. Die schlichte religiöse Feier sucht nach Bekräftigendem im Glauben. Impulse, Musik und Licht begleiten uns dabei. Nach der Feier besteht die Möglichkeit zu einem Austausch.

Urs Borer, Seelsorger, Diakoniebeauftragter

Rückblicke

Chelewoche 12 – Begegnungen, die bleiben

Gerne schauen wir zurück auf unsere «Chelewoche 12» mit vielen bereichernden und besinnlichen Anlässen sowie schönen Begegnungen im ganzen Pastoralraum. Ein herzliches Dankeschön an alle Besucherinnen und Besucher sowie alle Beteiligten!



Eröffnungsgottesdienst in Ettiswil.



Auf dem Niklaus-Wolf-Weg in Neuenkirch.



Konzert Projektchor – es wird bunt.



Zäme ässe – wir bitten zu Tisch.



Referat mit Prof. em. Dr. Wolfgang W. Müller.



Rätsel-Challenge.

Osterkerzen

Tradition trifft Kreativität



Was für ein Geschenk waren all die vielen Hände aus dem gesamten Pastoralraum, die unsere 1400 Osterkerzen hergestellt haben. Konzentriert, fröhlich und mit viel Power ging es ans Werk. Ein gemeinsamer Kaffee mit Kuchen und ein spannender Austausch durften natürlich



auch nicht fehlen. Herzlichen Dank an das Osterkerzenteam, das Grosses erreicht hat, und an alle, die mit ihrem Dasein die Woche bereichert haben.

*Text und Fotos:
Jeannette Marti, Begleitung Osterkerzenteam*

Ausserschulischer Anlass

Ostergarten gestalten



Vor Ostern gestalteten die Kinder der 5. Klasse Buttisholz und die Kinder der 5./6. Klasse Ettiswil klassenweise einen Ostergarten. Als Einstieg genossen wir ein Mittagessen oder ein Frühstück zusammen. Die Kinder hatten grosse Freude daran, mit vielen verschiedenen Naturmaterialien einen Ostergarten zu gestalten.

Der Garten begleitete uns vom Palmsonntag bis zum Ostermontag – und dazu jeweils die Geschichte. Zu



Hause konnten die Kinder die Passionsgeschichte mit ihrem Garten nacherzählen.

An Ostern hatten sie die Möglichkeit, in der Grabhöhle ein Licht anzuzünden und Blumen in den Garten zu legen. Die Freude der Kinder ist in ihren Gesichtern sichtbar.

*Text und Fotos:
Helene Arnold, Katechetin*

Buttisholz aktuell

Maiandachten

Wir laden herzlich zu unseren Maiandachten ein:

Sonntag, 11. Mai

19.00 Uhr in der Kapelle Gattwil

Sonntag, 25. Mai

19.00 Uhr in der Kapelle

St. Ottilien, gestaltet von der KAB

Eltern-Kind-Café



In der Cafeteria des Primavera treffen sich interessierte Eltern mit ihren Kleinkindern von 9.00 bis 11.00 Uhr. Sich gegenseitig kennenlernen, gemeinsam einen Kaffee geniessen und die Kinder herumkrabbeln lassen. Dies ist auch am Freitag, 2. Mai ohne Anmeldung möglich. Der Elterntreff freut sich über interessierte Besucherinnen und Besucher.

Begägnis-Kafi Buttisholz

Am Dienstag, 6. Mai findet das Begägnis-Kafi von 14.00 bis 16.00 Uhr im Wohnzentrum Primavera statt. Das Begägnis-Kafi ist für Menschen im Alter, um (neue) Kontakte zu pflegen und sich auszutauschen. Patrizia Brunner von der Anlaufstelle Alter ist auch vor Ort und ist gerne für Sie da.

Biblische Landschaft

Ab Mittwoch, 7. Mai wird in der Pfarrkirche «Jesus erscheint den Jüngern» (Mt 28,16–20) als biblische Landschaft dargestellt.

Aus dem Kirchenrat Reparaturen Kirchturm



Auch unsere Pfarrkirche St. Verena wurde vom Hagelschlag im Juni 2021 stark getroffen. Die meisten Schäden hat man bereits im Sommer 2021 behoben. Die Reparaturen der Schäden an der Bleiverkleidung des Kirchturms werden nun ab Mai in Angriff genommen.

Deshalb wird der Turm vom Mai bis und mit Juli eingerüstet sein. Der Kirchenrat Buttisholz bittet Sie um Ihr Verständnis für die Einschränkungen und allfällige Immissionen. Die Kosten der Reparaturen werden zum Grossteil durch die Gebäudeversicherung Luzern getragen.

Kirchenrat Buttisholz

Familiengottesdienste



Am Samstag, 3. Mai um 18.00 Uhr findet die Dankesfeier der Erstkommunikanten statt. In diesem

Gottesdienst können die Andenken zur Segnung mitgebracht werden.

Am Samstag, 17. Mai feiern wir um 18.00 Uhr einen Familiengottesdienst, welcher von der 2. Oberstufe mitgestaltet wird.

Muttertagskonzert



Am Samstag, 10. Mai spielt die Feldmusik Buttisholz im Gottesdienst um 19.00 Uhr zu Ehren der Mütter ein Ständli. Anschliessend offeriert der Pfarreirat einen Apéro.

Herzlichen Dank der Feldmusik Buttisholz für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes.

Frauezimmer

Am Mittwoch, 14. Mai um 9.00 Uhr Vortrag im Träff 14 mit Sandra Städler, Ruswil, Hypnosetherapeutin, zum Thema «Verändere dein Leben – Hypnose macht das möglich».

Sonntigsfiir



Die nächste Sonntigsfiir findet am Sonntag, 25. Mai statt.

Beginn um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche. Wir freuen uns auf viele Kinder.

Sonntigsfiir-Team

Frauengemeinschaft

Si Kafi – am 8. am 8ti im 8ti

Am Donnerstag, 8. Mai findet der Kaffeetreff ab 8.00 Uhr im Café Secondissima, Dorf 8 statt. Wir freuen uns auf ein, zwei gemütliche Plauderstunden mit dir.



«Us em Nähchäschtli»

Dienstag, 3. Juni, 18.45 Uhr
Stationentheater mit fünf historischen Frauengeschichten an fünf Orten in Beromünster

Was: Geschichte zum Anfassen – verbotene Liebe, Tapferkeit, Einfallsreichtum und ein Mord.

Wer: für alle Interessierten. Der theatrale Rundgang dauert ca. 1 Stunde und findet bei jedem Wetter statt.

Kosten: für FG-Mitglieder Fr. 20.00 inkl. Eintritt und Fahrt; für Nichtmitglieder Fr. 25.00 inkl. Eintritt und Fahrt.

Treffpunkt: 18.45 Uhr, Hirschenplatz. Fahrt mit Privatautos. Start Theater in Beromünster um 19.30 Uhr.

Anmeldung: bis 27. Mai per Mail an sandra.aregger@fg-buttisholz.ch oder per Telefon 041 928 02 40. Teilnehmerinnenzahl beschränkt.

Bibliothek Buttisholz



Schweizer Vorlesetag

Mittwoch, 21. Mai

Programm:

- 17.00 Uhr: «Gschechte-Cheschte» für Kinder ab 4 Jahren.
- 17.30 bis 19.30 Uhr: öffentliche Ausleihe.
- 20.00 Uhr: «Im Takt der Zeit» – Lesung, Musik und die Kunst des Uhrmacherhandwerks. Die Bestsellerautorin und Musikerin Claudia Dahinden liest aus ihrer dreiteiligen Saga «Die Uhrmacherin». Margrit Graber, eine engagierte Uhrmacherin und Primarlehrerin aus Buttisholz, erzählt und zeigt begeistert etwas vom alten Handwerk.
- Eintritt: Fr. 10.00. Erwachsene und Jugendliche sind herzlich eingeladen.
- Anmeldung bis 14. Mai per Mail an: bibliothek@schule-buttisholz.ch



Völkermittag

Samstag, 24. Mai im Träff 14

Die Gruppe Integration lädt zu einer besonderen Begegnung mit Flüchtlingen in den Träff 14 ein. In diesem Jahr kocht eine kleine Gruppe von Flüchtlingen aus Eritrea ein typisches Essen aus dem nordafrikanischen Land. Meron, einer der Flüchtlinge, macht aktiv in der Gruppe Integration mit und möchte uns zusammen mit anderen Flüchtlingen einen Einblick in die reiche Kultur von Eritrea geben. Ein besonderer Anlass der Begegnung, des Austauschs und der menschlich-kulturellen Bereicherung.

Das Essen wird auf 12.00 Uhr bereitgestellt und kostet für Erwachsene Fr. 10.00, für Kinder Fr. 5.00.

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Der Anlass dauert bis 14.30 Uhr. Ein herzliches Willkommen an alle!

Gruppe Integration Buttisholz

Sakristanin verabschiedet

Während dem Gottesdienst mit Augensegen am 19. März wurde Beatrice Fischer offiziell als Sakristanin der Wallfahrtskapelle St. Ottilien verabschiedet. Sie hat während 28 Jahren ihre vielfältigen Aufgaben äusserst zuverlässig und mit grosser Flexibilität ausgeführt. Marietta Bühlmann, Vizepräsidentin des Stiftungsrates, dankte der abtretenden Sakristanin in ihrer Laudatio für den langjährigen und treuen Dienst und die angenehme Zusammenarbeit und würdigte ihren wertvollen Ein-

satz. Beatrice Fischer hat ihre Arbeit in der St.-Ottilien-Kapelle gerne gemacht und man spürte ihre tiefe Verbundenheit zur Heiligen Ottilia und zur Kapelle. Sie pflegte während ihrer Amtszeit zu so manchen Pilgern persönliche Beziehungen.

Sakristanen-Nachfolge geregelt

Der Stiftungsrat der Kapellenstiftung freut sich, dass die Sakristanen-Nachfolge geregelt werden konnte. Seit 1. April übernehmen diesen Dienst Martha Moos, Pia Agner und



Gabriela Stadelmann zu dritt. Martha Moos, die auch als Sakristanin der Pfarrkirche St. Verena tätig ist, amtet als Verbindungsperson zum Pfarramt Buttisholz.

Kapellenstiftung St. Ottilien

Rückblicke Buttisholz



Sonntagsfür Buttisholz

«Sorg ha»

Die erste und zweite Klasse beschäftigt sich in diesem Jahr mit dem Thema «Sorg ha».

Wir starteten mit «Sorge tragen zur Natur», gefolgt von «Sorge tragen zu den Mitmenschen» und «Sorge zu uns selbst».

In verschiedenen Ateliers versuchten wir herauszufinden, was uns guttut. Es wurde gespielt, massiert, getanzt und zum Abschluss durfte jedes Kind Antistressbälle basteln.

Text und Foto:

Sonntagsfür-Team 1. und 2. Klasse

Weiterbildungs- und Lagerplanungstag Blauring/Jungwacht Buttisholz



An einem Samstag im März standen die Weiterbildung im Projekt «Voilà» und die Lagerplanung für die Leiterinnen und Leiter von Blauring und Jungwacht Buttisholz auf dem Programm.

Der Tag startete mit der Voilà-Weiterbildung. «Voilà» ist ein Projekt der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und befasst sich mit den Themen Suchtprävention, Gesundheitsförderung und Teambildung.

Jedes Jahr besuchen zwei Leiter und Leiterinnen ein Voilà-Ausbildungsweekend und haben dann die Qualifikation, einen Teamworkshop mit dem gesamten Leitungsteam durchzuführen. Ziel dieses Workshops ist es, die Leitungspersonen vor dem jährlichen Sommerlager für die drei oben genannten Themenbereiche zu sensibilisieren und gemeinsam ein

Schwerpunktthema fürs Sommerlager festzulegen, welches dann umgesetzt werden kann.

Da die beiden Scharen diesen Sommer gemeinsam ins Lager reisen werden, wurde das Thema «Zusammenhalt» genauer unter die Lupe genommen.

Im Referat von Helena Weingartner durften die Leiterinnen und Leiter viel Spannendes über die vier Konflikttypen nach den vier Elementen hören. Schnell wurde einem bewusst, dass manchmal komplett verschiedene Persönlichkeiten aufeinandertreffen. Auch wurden wertvolle Tipps gegeben, wie man mit seinem eigenen Element-Typ und auch mit den anderen Element-Typen umgehen kann in Bezug auf das gemeinsame Sommerlager.

Ein grosses Dankeschön geht an dieser Stelle an Helena Weingartner,

welche mit dem Referat alle Leiterinnen und Leiter bestens auf die gemeinsame Lagerplanung vorbereitet hat.

Anschliessend wurde dann in gemischten Gruppen diskutiert und ein Schwerpunktthema für das Sommerlager erarbeitet.

Mit diesem neuen Wissen konnte dem Rest des Tages nichts mehr im Weg stehen. Weiter ging es nach einem leckeren Mittagessen mit der Lagerplanung. Die Lagerleitung informierte die ganze Leitungsschar umfangreich über das Sommerlager. In Kleingruppen wurden dann die Lagertage geplant und man darf sich auf ein richtig kreatives, tolles und unvergessliches gemeinsames Sommerlager freuen.

Die Leitungspersonen freuen sich schon jetzt auf hoffentlich ganz viele Krümmels und Kids.

Ein besonderer Dank geht auch an die Kirchgemeinde Buttisholz, welche diese Weiterbildung für Blauring und Jungwacht in diesem Rahmen möglich macht.

Stefanie Muff, Präses Blauring

Donnerstag, 29. Mai – 515. Umritt

Auffahrtsumritt in Grosswangen



An Christi Himmelfahrt, 29. Mai, sind alle herzlich eingeladen, am 515. Auffahrtsumritt in Grosswangen teilzunehmen. Der traditionelle Umritt, an dem wir zu Fuss oder zu Pferd teilnehmen können, beginnt am frühen Morgen, wenn der Tag langsam erwacht. Die rund 22 Kilometer lange Strecke führt uns durch die herrliche Natur – vorbei an blühenden Feldern, weiten Wiesen und durch schattige Wälder hinauf auf den Leidenberg, von wo aus wir eine herrliche Aussicht geniessen können, bevor es entlang der Gemeindegrenze nach Sigerswil, Oberroth, Stettenbach, Aspet, Bruwald und wieder zurück zur Kirche geht.

Die Umrittsmusik der Feldmusik Grosswangen begleitet uns auf diesem Weg und sorgt für die festliche musikalische Gestaltung.

Der Auffahrtsumritt bietet nicht nur Gelegenheit, die landschaftliche Schönheit unserer Gemeinde zu erleben, sondern auch Momente der Besinnung. Bei den Segensstationen entlang des Weges und in den Gottesdiensten

bitten wir um Gottes Segen – für das viele Gute in unserem Leben, für die Schöpfung und für alle Anliegen und Sorgen, die uns bewegen.



Die Festpredigt in Stettenbach hält Diakon Kurt Zemp, Pastoralraumleiter.

Wir freuen uns, wenn sich viele von Ihnen dieser Tradition anschliessen und mit uns einen Tag der Gemeinschaft, der Besinnung und des Dankes erleben. Allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung mitwirken, danken wir ganz herzlich!

Der Kirchenrat und das Pfarreiteam



Umritts-Ablauf

- 5.00 Bereitstellung der Prozession, Kronenplatz
- 5.15 Abritt bei der Pfarrkirche
- 7.30 Gottesdienst bei der Bruderklaukapelle in Sigerswil
- 9.00 Gottesdienst bei der Muttergotteskapelle in der Oberroth; musikalisch gestaltet von einer Bläsergruppe der Brass Band Frohsinn; anschliessend Zmorge, organisiert vom Jodlerklub
- 10.15 Abritt von der Oberroth
- 11.00 Gottesdienst mit Festpredigt bei der Antoniuskapelle in Stettenbach; musikalisch gestaltet von einer Bläsergruppe der Brass Band Frohsinn; anschliessend Mittagessen, organisiert von der Säulizunft
- 13.30 Abritt von Stettenbach
- 15.00 Ankunft und Schlusssegnen bei der Pfarrkirche



Grosswangen aktuell

Maiandachten

Wir laden herzlich zu unseren Maiandachten ein:

Sonntag, 4. Mai

19.00 Uhr in der Muttergotteskapelle Oberroth

Sonntag, 18. Mai

19.00 Uhr in der Antoniuskapelle Stettenbach. Die Maiandacht wird vom Frauenchor gesänglich begleitet.

Schülergottesdienste



Im Schülergottesdienst der 3. Klasse vom Mittwoch, 14. Mai um 8.10 Uhr findet die Segnung der Andenken vom Weissen Sonntag und die Verabschiedung der Sonntigsfür-Frauen statt.

Die Kinder dürfen ihre Andenken vom Weissen Sonntag zur Segnung mitbringen. Dies können z.B. ein Ketteli, Kerzen, Bücher, Velohelm usw. sein. Zugleich nehmen die 3.-Klässler Abschied von ihren Sonntigsfür-Frauen, welche für sie während den letzten drei Jahren viele schöne Momente in all den Sonntigsfür-Frauen vorbereitet haben.

Der Schülergottesdienst für die 2. Klasse findet am Mittwoch, 21. Mai um 8.10 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Muttertagsgottesdienst mit Jodlerklub



Am Muttertag, 11. Mai um 9.00 Uhr gestaltet der Jodlerklub unter der Leitung von Hans-Ruedi Zihlmann den Gottesdienst in der Pfarrkirche mit fröhlichen Jodelliedern mit.



Anschliessend lädt der Jodlerklub die Bevölkerung zu einem Apéro vor der Kirche ein. Die Brass Band Frohsinn spielt auf dem Kronenplatz zu einem Ständchen auf.

Familiengottesdienst auf dem Bauernhof

Herzlich willkommen zum Tierligottesdienst am Sonntag, 25. Mai um 9.30 Uhr bei der Familie Luzia und Toni Egli-Wüest im Grüt.

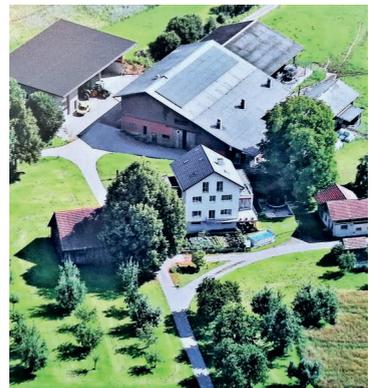
Gerne dürfen eigene Tiere zur Feier mitgebracht werden, sei es ein Hamster, Hund, Pony, Büsi, Hase usw. Wir bitten jedoch keine Tiere mitzubringen, welche sich in der Gruppe nicht wohlfühlen.



Am Schluss der Feier werden die Tiere gesegnet. Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse gestalten diesen Tierligottesdienst mit. Zum anschliessenden Apéro sind alle ganz herzlich eingeladen.

Ein Fahrdienst vom Dorf zum Bauernhof Grüt wird angeboten.

Bitte melden Sie sich beim Pfarramt bis Donnerstag, 22. Mai unter Telefon 041 980 12 30.



Sakristanin/Sakristan 50%

Die Kirchgemeinde Grosswangen sucht aufgrund einer vorzeitigen Pensionierung auf den 1. Juli 2025 oder nach Vereinbarung eine einsatzfreudige, flexible Persönlichkeit als Sakristanin/Sakristan zu 50%.

Das vielseitige Arbeitsfeld eignet sich für Personen, die mit Freude in einem Team das kirchliche Leben mitgestalten wollen.

Ihre Aufgaben sind:

- Sakristanendienst an zwei Wochenenden im Monat, an Feiertagen und an zwei Wochentagen
- Reinigung der Pfarrkirche
- Blumendekoration im Wechsel mit der Kollegin
- Umgebungsarbeiten
- Reinigung und Sakristanendienst Kapelle Oberroth
- Ferienablösung der Hauswartung Pfarreitreff und Pfarrhaus (5 Wochen)

Sie bringen mit:

- Sie haben den Sakristanenkurs absolviert oder Sie sind bereit, diesen 4-Wochen-Kurs zu besuchen.
- Sie sind sich gewohnt, Verantwortung zu übernehmen und selbstständig zu arbeiten.
- Sie haben eine positive Grundeinstellung zum christlichen Glauben und zur katholischen Kirche und haben Freude an einer lebendigen Pfarrei.
- Sie sind vertrauenswürdig, einfühlsam und kommunikativ.
- Sie bringen handwerkliches Geschick mit und haben ein technisches Flair.
- Sie nehmen unregelmässige Arbeitszeiten in Kauf.
- Sie sind offen für die Zusammenarbeit mit verschiedenen kirchlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und Gruppierungen.

Wir bieten Ihnen:

- eine spannende, vielseitige und kreative Tätigkeit
- regelmässige Weiterbildung
- Finanzierung des Sakristanenkurses
- gute Infrastruktur
- attraktive Anstellungsbedingungen gemäss Landeskirche des Kantons Luzern

Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Kurt Zemp, Pastoralraumleiter, 079 299 37 38

kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch

Markus Kunz, Kirchmeier, 079 434 62 66

markus.kunz@pastoralraum-im-rottal.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 23. Mai 2025 per Post an Kirchenratspräsidentin Astrid Schwarzentruher, Winkelstrasse 2, 6022 Grosswangen oder per E-Mail an astrid.schwarzentruher@pastoralraum-im-rottal.ch

Treffpunkt Frauen Grosswangen

Nüni-Kafi



Lust auf angeregte Gespräche mit Frauen aus Grosswangen? Dann komm doch zum nächsten Nüni-Kafi.

- Datum: Freitag, 9. Mai
- Zeit: ab 9.00 Uhr
- Ort: Bäckerei Krummenacher

Wallfahrt nach Werthenstein



Möchtest du auch gerne an der Wallfahrt ins Kloster Werthenstein mit dabei sein und bist noch nicht angemeldet?

Wir freuen uns auf deine Teilnahme und auf einen schönen Nachmittag, der einfach guttun soll.

- Datum: Mittwoch, 14. Mai
- Treffpunkt: 13.15 Uhr auf dem Kronenplatz
- Zurück: ca. 17.30 Uhr
- Kosten: Fr. 35.00 für Fahrt mit Privatautos und Apéro riche vom Buuremärt Wolhuse-Wärtischtei

Anmeldung noch möglich bis Montag, 5. Mai online unter www.treffpunktfrauen-grosswangen.ch oder bei Cécile Fischer, Telefon 041 980 17 40

Trend-Sportart «Padel» spielen



Dynamisch, gesellig und leicht zu lernen: Padel ist ein tennisähnliches Spiel, welches mit vier Personen gespielt wird. Es kommen ein Schläger aus Kunststoff und ein Padelball zum Einsatz. Melde dich jetzt an und probiere den Padel-Trend aus!

- Datum: Mittwoch, 14. Mai
- Zeit: 9.00 bis 11.00 Uhr
- Treffpunkt: 8.30 Uhr, Kronenplatz
- Kursort: Padel Arena Sursee
- Mitbringen: Hallenschuhe, Sportbekleidung und wenn vorhanden eigener Schläger und Bälle
- Kosten: Fr. 50.00 inkl. Schläger, Bälle und Platzmiete sowie eine Stunde Instruktion

Anmeldung: bis am Freitag, 2. Mai unter www.treffpunktfrauen-grosswangen.ch oder bei Isabelle Infanger, Telefon 078 832 17 15

Kreative Feuerküche



Silvia Meier nimmt uns mit nach draussen und zeigt uns, wie auf dem Feuer Leckeres gelingt, kreative Gaudenkitzler entstehen. Zudem werden Ideenvorschläge für die nächste Einladung um ein paar saisonale Menüs erweitert. Natürlich dürfen die Wildkräuter der Umgebung nicht fehlen.

- Datum: Mittwoch, 21. Mai
- Zeit: 18.30 bis 21.00 Uhr
- Treffpunkt: 18.00 Uhr auf dem Kronenplatz Grosswangen (Weiterfahrt mit Velo oder in Fahrgemeinschaften)
- Leitung: Silvia Meier, move+balance, Kriens
- Kursort: Waldhütte Weidli
- Mitbringen: der Witterung angepasste Bekleidung, Sackmesser, Besteck, Geschirr und Becher
- Kosten: Fr. 55.00 inkl. Kurskosten, Rezeptvorlagen, Getränke und Essen

Anmeldung: bis am Mittwoch, 14. Mai unter www.treffpunktfrauen-grosswangen.ch oder bei Isabelle Infanger, Telefon 078 832 17 15

Frauenfest

Lasst uns gemeinsam feiern – ein buntes Fest von Frauen für Frauen. In unserer schönen Gegend werden wir einen kreativen, kulinarischen und geselligen Abend verbringen und den Zusammenschluss unserer Frauenvereine feiern.

- Datum: Freitag, 13. Juni
- Treffpunkt: 17.15 Uhr mit dem Velo auf dem Kronenplatz Grosswangen oder dem Gemeindeparkplatz Ettiswil oder 17.30 Uhr direkt im Museum Burgrain in Alberswil
- Für Frauen ohne Velo wird ein Shuttle organisiert (bei Anmeldung angeben)
- Kosten: max. Fr. 50.00 pro Person
- Teilnehmerzahl: beschränkt

Anmeldung: bis spätestens Donnerstag, 15. Mai bei Bea Bützberger-Wicki, Telefon 079 253 49 54 oder online unter www.treffpunktfrauen-grosswangen.ch



QR-Code zur
Anmeldung

Wir freuen uns sehr über deine Anmeldung und auf einen gemütlichen, kunterbunten Abend in toller Frauengemeinschaft.

Rückblicke Grosswangen

Familiengottesdienst Fastensonntag

«Und alle werden satt» – dieses Thema umrahmte den Familiengottesdienst. Einige Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse zeigten in einem Rollenspiel auf, wie frappant die Gegensätze von Überfluss und Armut sein können. Sie erinnerten auch daran, dass das Teilen ein wichtiges Schlüsselwort in der Bekämpfung von Hunger ist oder sein könnte.

Text und Foto: Doris Duss, Katechetin



Ausserschulischer Anlass der 4. Klasse Grosswangen

In Grosswangen durften die 4.-Klässler Ende März den Film Arche Noah anschauen und anschliessend die biblische Geschichte hören. Die Kinder fanden schnell die Unterschiede zwischen dem Film und der biblischen Erzählung. Natürlich erkannten wir, dass die biblische Noah-Geschichte uns anregen soll, weniger zu streiten und mehr auf Gott zu vertrauen. Der anschliessende Familiengottesdienst wurde von Kurt Zemp gefeiert. Alle Kinder übernahmen eine Aufgabe und die Kirche Grosswangen wurde farbenfroh gestaltet. Ein herzliches Dankschön an alle Kinder für die grossartige Zusammenarbeit.

*Text und Fotos:
Helene Arnold, Katechetin*



Vorfreude auf den Weissen Sonntag

Es sind die kleinen Freuden, die die Vorfreude so gross machen. Die 29 Erstkommunionkinder durften in letzter Zeit viele von diesen Freuden erleben und geniessen. Sei dies beim Anprobieren der Weisssonntagskleider, beim Bemalen der Steine für die Kirchendekoration oder beim Feiern der letzten Sonntagsfür. Die Sonntagsfürfrauen von der 3. Klasse beglückten ihre Sonntagsfürkinder mit einem ganz besonders leckeren Abschluss. Die Kinder durften sich an einen wunderbar gedeckten Zmorgetisch setzen und genossen miteinander das gemütliche Zusammensein.



Palmsonntag, 13. April

Die 2.-Klässler durften zusammen mit ihren Sonntagsfürfrauen die Feier vom Palmsonntag mit einem Rollenspiel, mit Fürbitten und mit dem «Chettilied» bereichern. Mit grosser Freude überbrachten die Kinder mit ihren Sonntagsfürfrauen die gesegne-

ten Palmwedel in das Betaggenzentrum Linde, wo sich bestimmt viele Bewohnerinnen und Bewohner über die liebgezwonnene Tradition freuen.

*Texte und Fotos:
Doris Duss, Katechetin*



Auffahrtsumritt Ettiswil



Wir laden Sie ein zum traditionellen Umritt am Donnerstag, 29. Mai – ob zu Fuss oder zu Pferd. Die 15 km lange Prozession führt uns vorbei an Feldern und Wiesen nach Kottwil und Alberswil und zurück zur Pfarrkirche Ettiswil. Begleitet werden wir ab Kottwil von der Feldmusik. Wir freuen uns, wenn viele Familien, Kinder und Erwachsene an dieser Prozession teilnehmen. Es ist möglich, auch nur einen Teilabschnitt mitzugehen.



Priester Beat Kaufmann bittet an den Wegstationen um Gottes Segen für Menschen, Tiere und Felder und leitet die Gottesdienste.

Programm:

- 6.00 Start Sakramentskapelle
 - 7.45 Gottesdienst Mehrzweckhalle Kottwil
 - 8.30 Abmarsch Kottwil
 - 9.45 Verpflegung Grasag Ettiswil
 - 10.15 Abmarsch Grasag Ettiswil
 - 11.00 Gottesdienst Mehrzweckhalle Alberswil
 - 11.45 Abmarsch Alberswil
 - 12.30 Ankunft Pfarrkirche Ettiswil
- Es sind alle eingeladen, die Prozessionsteilnehmenden am Strassenrand in Empfang zu nehmen.

Anschliessend besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen auf dem Gemeindeparkplatz Ettiswil. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten für die Vorbereitung und Durchführung dieses Umrittes.



Ettiswil aktuell

Maiandachten



Wir laden herzlich zu den Maiandachten in der St.-Blasius-Kapelle Alberswil ein

Mittwoch, 14. Mai, 19.30 Uhr
Mittwoch, 21. Mai, 19.30 Uhr

Herzlichen Dank den Frauen aus Alberswil für die Gestaltung der Maiandachten.

Familiengottesdienst zum Muttertag



Am Samstag vor dem Muttertag, 10. Mai, um 18.00 Uhr feiern wir Familiengottesdienst mit Beteiligung der 1./2.-Klässler. Musikalisch wird der Gottesdienst mitgestaltet durch Piano und Saxophon. Wir zeigen uns gegenüber Gott dankbar für die umsorgende Liebe der Mütter und freuen uns auf viele kleine und grosse Besucher.

Chelekafi der Ministranten

Die Ministrantinnen und Ministranten laden nach dem Familiengottesdienst vom Samstag, 10. Mai (vor dem Muttertag) zum Chelekafi im Pfarrsaal ein. Wir freuen uns auf das gemütliche Zusammensein im Anschluss an den 18.00-Uhr-Gottesdienst. Der Erlös fliesst in die Minikasse.

Zauberhafte Klänge in Ettiswil: Klarinette und Streicher im Einklang



Am 17. Mai um 17.00 Uhr wird die Pfarrkirche Ettiswil mit den faszinierenden Klängen von Klarinette und Streichquartett erfüllt. Die renommierte Klarinetistin Irene Chen musiziert gemeinsam mit dem Arola Streichquartett – Samuel Hirsch (Violine), Alla Ternova (Violine), Viktoria Vanteeva (Viola) und Zoia Sudnis (Violoncello) – und präsentiert ein aussergewöhnliches Programm. Aufgeführt werden Musik von Ravel, Lovreglio und Mozart sowie ein kurzes Werk des Grosswanger Komponisten Stephan Hodel. Ein Konzert voller Eleganz, Leidenschaft und musikalischer Magie – nicht verpassen! Eintritt frei – Kollekte.

Rückblick Ettiswil

Eltern-Kind-Nachmittag zum Thema «Spure im Läbe»

Ende März durften wir wiederum den Eltern-Kind-Nachmittag für die Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten durchführen. Die Kinder durften einzeln mit ihren Begleitpersonen zuerst ein Gespräch mit Kurt Zemp oder Jeannette Marti geniessen.

Wie wir unterwegs sind, waren es auch die Jünger in der biblischen Emmaus-Erzählung, die die Kinder mitgestalten durften.

Dabei konnten auch Fragen rund um das baldige Fest beantwortet werden. Damit das Brot zu Hause geteilt werden kann, schenkte ihnen die Pfarrei eine Mehlmischung mit Backanleitung. Anschliessend stellten die Kinder im Sigristenhaus einen Teil ihres Geschenkes her. Natürlich durften für das gesellige Beisammensein Getränke und Guetzli nicht fehlen.

Es war ein sehr schöner Anlass. Vielen herzlichen Dank an das Vorbereitungssteam und an alle, die zu diesem gelungenen Nachmittag beigetragen haben.

*Text und Foto:
Jeannette Marti, Katechetin*



Palmbäume und Palmstrüsse gestalten – gemeinsam kreativ sein

Mit viel Liebe zum Detail wurden an den zwei Tagen vor Palmsonntag in Ettiswil Palmbäume und Palmstrüsse gestaltet. Eine schöne Tradition, die nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch Kreativität erfordert. Ob im Kreis der Ministrantinnen und Ministranten, der Firmanden, der Familie, der Erstkommunionkinder oder der Chenderfir-Gruppe – gemeinsam entstanden bunte,

kunstvolle Werke! Am Palmsonntag wurden die Palmen und Palmstrüsse nach der Segnung feierlich in die Kirche getragen. Beim Familiengottesdienst konnte eindrücklich erlebt werden, wie Glaube, Gemeinschaft und Tradition in unserer Pfarrei lebendig werden.

Weitere Fotos finden Sie auf unserer Webseite.



Marienstatue fliegt als Passagierin

Ein Flugticket für «Mrs. Ave Maria»

Eine Gruppe will eine Kopie der Madonna von Fatima in die Schweiz holen. Für den Flug bekommt die Statue ein eigenes Flugticket. Dieses lautet auf den Vornamen «Ave» und Nachnamen «Maria».

Aus Fatima stammt die Tradition der Pilgermadonna – einer Marienstatue, die jeweils für eine begrenzte Zeit in einer Pfarrei zu Gast ist, ehe sie weitergegeben wird. Diese Tradition soll nun auch in der Schweiz wieder aufleben. Die Idee dazu stammt von Benjamin Aepli, Geschäftsführer der Stiftung «Mission Maria», einer Bewegung zur Förderung der Marienverehrung.

Von Hand geschnitzt

Um eine solche Madonna in Empfang zu nehmen, machte eine Gruppe von rund 20 Personen, darunter Beat Emmenegger, Kirchgemeinderat von Utzenstorf BE, eine Pilgerreise nach Portugal. Bei der rund 1,20 Meter hohen Marienstatue handelt es sich «um eine originaltreue Kopie Unserer Lieben Frau von Fatima», erzählt er gegenüber dem Berner «pfarrblatt».



Die Madonna hat einen eigenen Sitzplatz neben Benjamin Aepli. Bild: zVg



Die Marienstatue flog als Passagierin mit eigenem Ticket.

Bild: Benjamin Aepli

«In der Nähe von Porto wurde die Statue geschnitzt, bemalt und mit Gold verziert.» Am 2. Februar, dem Fest Mariä Lichtmess, sei die Statue «in der eindrücklichen Basilika von Fatima im Beisein von gegen sechstausend Personen von Ortsbischof José Ornelas Carvalho gesegnet worden», berichtet Emmenegger.

Reise in der Kabine

Die Rückreise erwies sich für die Madonna als nicht ganz unproblematisch. Als Gepäckstück war die Statue zu gross und zu schwer. Ein Transport via Luftfracht hätte hohe Kosten verursacht und das Risiko einer Beschädigung mit sich gebracht. Deshalb bemühte sich die Pilgergruppe um die Mitnahme in der Kabine. «Nach Gesprächen mit der Fluggesellschaft und einigem organisatorischem Aufwand, der den Flug auch noch etwas verzögerte, durfte die Statue schliess-

lich mit einem Ticket als «Mrs. Ave Maria» auf einem eigenen Sitzplatz in der Kabine reisen», so der Kirchgemeinderat.

Applaus für die Madonna

«Die ehrwürdige Mitreisende zog dabei die Aufmerksamkeit des Bordpersonals und einiger Mitreisender auf sich. Als wir endlich mit der Statue im Flugzeug ankamen, applaudierten einige Passagiere», erzählt Emmenegger. Nach einem reibungslosen Flug kam die Madonna schliesslich unbeschadet in der Schweiz an. Ihre Pilgerreise durch Schweizer Pfarreien startet am 10. Mai in Utzenstorf. Im Rahmen eines Gottesdienstes wird der Basler Bischof Felix Gmür die Madonna dann feierlich aussenden.

Sylvia Stam

Pfarreien, welche die Madonna für eine Weile bei sich aufnehmen möchten, können sich an info@fatima.ch wenden.

Schweizerischer Katholischer Frauenbund (SKF)

Das Miteinander der Frauen fördern

Patricia Steiner ist seit Ende März Präsidentin des SKF Luzern, Katharina Jost Graf soll am 23. Mai Co-Präsidentin des schweizerischen Dachverbands werden. Was die beiden motiviert. Und was sie über das strittige «katholisch» im Namen denken.

«Frauenbande 2.0» ist das aktuelle Impulsthema des SKF. Sind die SKF-Frauen eine Bande?

Katharina Jost Graf: Durchaus. Sicher im Kontext der Kirche.

Patricia Steiner: Ja, wir sind schon eine verschworene Gemeinschaft. «Bande» steht für aufbrechen, mutig sein, bisweilen frech. Und sicher für Gleichberechtigung.

Eine Bande ist auch ein Netzwerk.

Steiner: Darauf baut alles auf. Wir könnten aber noch viel mehr voneinander profitieren. Zu oft beschäftigen sich Ortsvereine mit den gleichen Problemen, ohne voneinander zu wissen.

Jost Graf: Vernetzung ist das Kerngeschäft des SKF. Frauen sind stärker, wenn sie sich verbinden. Gemeinsam bewirken wir mehr.

Was?

Jost Graf: SKF-Frauen sind «gschpürig» dafür, was für die Gesellschaft notwendig ist. Kindergärten, Spielgruppen oder Spitex-Dienste entstanden häufig auf Initiative von Frauengemeinschaften und wurden später von der Gemeinde übernommen.

Steiner: Heute sind es Bereiche wie Nachhaltigkeit oder Integration/Migration. Frauen bieten einen Kleidertausch an oder ein Repair-Café. Und sie begleiten Asylsuchende.

Braucht es den Frauenbund also gar nicht mehr?

Die Absicht, das Wort «Katholisch» aus dem Namen zu nehmen, löst viele Reaktionen aus.

Katharina Jost Graf

Jost Graf: Keineswegs. Die Gesellschaft funktioniert nicht ohne Freiwilligenarbeit. Wir wollen aufzeigen, wie freiwilliges Engagement noch anders gestaltet werden kann. Manche Leute lassen sich für ein zeitlich begrenztes Projekt durchaus gewinnen.

Steiner: Vor der klassischen Vorstandsarbeit schrecken viele Frauen zurück. Andererseits ist Vorstandsarbeit auch persönliche Weiterentwicklung; eine Generalversammlung leiten zu können, eine Kompetenz. Das kann in einem Lebenslauf erwähnt werden.

Wie gross wird Ihr Aufwand für das Präsidium sein?

Steiner: Es dürften 5 bis 10 Prozent sein. Wir arbeiten halb ehrenamtlich, erhalten also eine Entschädigung, Sitzungsgeld und Spesen. Ein Punkt, der allerdings immer wieder diskutiert wird.

Jost Graf: Ich rechne mit 20 bis 25 Prozent und erhalte ebenfalls eine Entschädigung. Diese wiegt aber meine Pensenreduktion nicht auf. Ich baue in der Pfarrei dieses und nächstes Jahr meine Stellenprocente ab.

Vorstandsarbeit ist auch persönliche Weiterentwicklung.

Patricia Steiner

Was motiviert Sie zu einem solchen Engagement?

Jost Graf: In wenigen Jahren werde ich pensioniert. Das SKF-Co-Präsidium ist eine Aufgabe, die ich darüber hinaus wahrnehmen kann. Es hält mich lebendig. Die andere Ebene: Man könnte sich angesichts der Weltlage zurückziehen, ich engagiere mich lieber. Und sage: Jetzt erst recht, ihr Frauen! Der SKF ist im Frauennetzwerk eine wichtige Stimme.

Im Kanton Luzern stecken manche Ortsvereine in einer Krise, derweil andere blühen. Weshalb?

Steiner: Wir wissen es nicht. Ich stelle nur fest, dass Vereine auf dem Land in der Regel einfacher Vorstandsmitglieder finden, weil dort viele Frauen schon in jungen Jahren mitmachen.

Sind Fusionen eine Lösung?

Steiner: Sie können eine sein. Ein Musterbeispiel dafür sind Grosswangen und Ettiswil/Alberswil, wo aus drei Vereinen zwei neue geworden sind. Einer davon war der Gemeinnützige Frauenverein Grosswangen-Ettiswil-Alberswil.

Jost Graf: Meine Erfahrung: Fusionen muss man sachte angehen. Zumal die kirchliche Prägung eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Das merken wir aktuell besonders.

Weil der Vorstand des SKF Schweiz den Delegierten am 23. Mai beantragt, den «SKF Schweizerischen Katholischer Frauenbund» in «Frauenbund Schweiz» umzubenennen.

Jost Graf: Ja. Die Absicht, den Namen zu verschlanken und das Wort «katholisch» rauszunehmen, hat viele Reaktionen ausgelöst. Auch die kritischen sind für uns positiv, denn sie



Patricia Steiner (links), neue Präsidentin des SKF Luzern, und Katharina Jost Graf, designierte Co-Präsidentin des SKF Schweiz.

Bild: Roberto Conciatori

zeigen, wie wichtig das kirchliche und kirchenpolitische Engagement des Frauenbundes für viele ist. Die Angst, die katholische Identität würde verloren gehen, ist unbegründet. Sie bleibt im Leitbild verankert. Und sie soll künftig im Claim «überraschend anders katholisch» ausgedrückt werden. Zudem stehe ich als katholische Theologin persönlich für unsere katholische Identität ein.

Welche Rückmeldungen kommen?

Jost Graf: Die meisten kritischen von Theologinnen, die sich von Berufes wegen eingehend mit dem Begriff «katholisch» befassen. Von Ortsvereinen

höre ich eher: Endlich! Zudem: Es geht nicht nur um das «katholisch», unser Name ist einfach schwerfällig, weil viel zu lang. Ich sage doch schon lange, wie alle anderen auch: Ich bin Katharina Jost «vom Frauenbund» und nicht «vom Schweizerischen Katholischen Frauenbund».

Was heisst der mögliche Namenswechsel für Luzern?

Steiner: Wir heissen «SKFLuzern, Kantonalverband des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes». Jeder Verein kann selbst entscheiden, ob er «katholisch» weiterhin im Namen führen möchte oder nicht.

Zwei neue Präsidentinnen

Katharina Jost Graf (61, Dagmersellen) ist designierte Co-Präsidentin des SKF Schweiz; sie stellt sich an der nationalen Delegiertenversammlung vom 23. Mai in Visp zusammen mit Pia Viel (Präsidentin SKF Aargau) zur Wahl. Der nationale Dachverband zählt 17 Kantonalverbände. – Jost, Theologin, ist Pfarreiseelsorgerin im Pastoralraum Hürntal. Sie war von 2000 bis 2019 theologische Begleiterin des Kantonalverbands Luzern und gehört seither dem Vorstand des Dachverbands an. Jost ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter und einen erwachsenen Sohn. **Patricia Steiner** (58, Sursee) ist neue Präsidentin des SKF Luzern. Sie wurde an der Mitgliederversammlung vom 27. März in Neuenschachen zur Nachfolgerin von Daniela Merkel gewählt. Der SKF Luzern ist mit 86 Ortsvereinen der grösste Kantonalverband. – Steiner (58), Medizinische Praxisassistentin, arbeitet in der Ludothek Sursee und engagiert sich seit 13 Jahren im SKF, seit vier Jahren im Kantonalverband. Sie ist verheiratet und hat drei erwachsene Töchter.

Wie positioniert sich Luzern?

Steiner: Wir haben uns nach eingehender Diskussion für ein Nein entschieden. Unser Kantonalverband hat aber 23 Delegiertenstimmen, der Vorstand nur 2 davon.

Jost Graf: Wir arbeiten seit zwei Jahren an der Namensänderung, und der Widerstand dagegen war bei der Befragung der Kantonalvorstände klein. Das Nein des Luzerner Vorstands erstaunt mich deshalb. Ich freue mich auf spannende Diskussionen im Vorfeld und an der Delegiertenversammlung. Genau das macht die Frauenbande aus. *Interview: Dominik Thali*
Ausführliche Fassung auf pfarreiblatt.ch



Bunte Religionsvielfalt: an der letzten Veranstaltung «Unter einem Dach» im September 2022.

Bilder: Roberto Conciatori

Begegnung «Unter einem Dach»

Viele Wege, ein gemeinsames Ziel

Religion ist Gemeinschaft. Am 21. Mai laden die Luzerner Religionsgemeinschaften deshalb wieder zum Begegnungstreffen «Unter einem Dach» in die Luzerner Kornschütte ein. Am 7. Mai gründen sie einen Verein, um ihren Dialog zu stärken.

Christ:innen, Jüdinnen und Juden, Baha'i, Hindus, Buddhist:innen, Orthodoxe, Freikirchliche: 14 Gemeinschaften beteiligen sich an der sechsten Auflage von «Unter einem Dach», drei mehr als beim letzten Mal im Herbst 2022, darunter die Ukrainisch-Orthodoxe Gemeinschaft Luzern. «Miteinander auf dem Weg» lautet dieses Jahr das Motto. «Auf unterschiedlichen Pfaden, aber mit demselben Ziel engagieren sich die Religionsgemeinschaften für ein friedvolles Zusammenleben in dieser Welt», heisst es dazu in der Einladung. «Im Gespräch bleiben, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben,

Ein Forum, das verbindet

Die Religionsgemeinschaften auf dem Platz Luzern verbinden sich zu einem Verein, dem «Luzerner Forum der Religionsgemeinschaften». Seine Mitglieder wollen sich gemeinsam für Zusammenhalt und Frieden einsetzen. Das Forum soll den Dialog fördern, den Austausch und die Zusammenarbeit verstärken sowie «Vorurteile und Ängste abbauen», wie es im Zweckartikel des Statutenentwurfs heisst. Ein weiteres Ziel: Lösungen finden «im Spannungsfeld von Gesellschaft, Staat und Religion». Die Gründungsversammlung findet am 7. Mai um 19 Uhr im Marianischen Saal (Bahnhofstrasse 18) in Luzern statt. Mitglied werden will auch die katholische Kirche im Kanton Luzern.

luzerner-religionsgemeinschaften.ch

darum geht es», sagt Hana Mehmedovic. Sie ist Muslimin. Die IGL, die Islamische Gemeinschaft Luzern, lud deshalb im März erneut auch Gäste aus anderen Religionen zu einem Iftar ein, dem abendlichen Essen nach Sonnenuntergang während des Ramadans. Im Zentrum St. Michael in Littau waren alle 500 Plätze besetzt. Bei «Unter einem Dach» vom 21. Mai singt Mehmedovic im bosnischen Frauenchor mit.

Alleine «etwas schwierig»

Adrian Suter, Pfarrer der Christkatholischen Kirchgemeinde Luzern, sass auch schon an einem Iftar mit am Tisch. «Religiös-spirituell zu leben, betrifft nicht nur mich selbst. Religion ist Gemeinschaft», sagt er. Tamar Krieger nickt. Religion alleine zu leben, sei «etwas schwierig», findet sie. Krieger ist Jüdin und mit einem interreligiösen Team verantwortlich für das nächste «Unter einem Dach». Die drei Luzer-

ner Landeskirchen machen den Begegnungsabend seit der Erstaufgabe 2013 möglich.

Sich besser kennenlernen

Für Krieger ist «Unter einem Dach» nicht nur «eine wunderbare Gelegenheit, unterschiedliche Religionsgemeinschaften kennenzulernen». Sie hat zudem erfahren, dass man dabei auch sich selbst und die eigene Religion besser kennenlernt. «Und vielleicht sogar einmal etwas bei einer anderen Gemeinschaft besser findet.» Krieger schmunzelt.

Der Abend im Luzerner Rathaus erklärt also religiöse Traditionen und schafft Raum für den Austausch. Sichtbar werden soll dabei, dass Werte wie Solidarität, Menschenwürde und Einsatz für den Frieden alle Gemeinschaften verbinden.

Mitverantwortung tragen

Die Plattform «Religionsvielfalt im Kanton Luzern» der Universität Luzern listet 35 religiöse Gemeinschaften auf. Viele von deren Angehörigen kamen einst als Flüchtlinge in die Schweiz. Inzwischen sind manche eingebürgert, Jüngere hier geboren. «Religion wird damit von einem Bereich der Integration zu einem Miteinander, das den Dialog braucht», sagt Krieger. «Und alle, auch die kleinen Gemeinschaften, sollen Mitverantwortung tragen», ergänzt Suter. Beide begrüssen deshalb den Verein «Luzerner Forum der Religionsgemeinschaften», der am 7. Mai gegründet wird. «Unter einem Dach» zwei Wochen später wird damit zu einer öffentlichen Bestätigung des guten Einvernehmens. Das Grusswort von Stadträtin Melanie Setz drückt zudem aus, dass auch dem Staat an der guten Zusammenarbeit mit den Religionsgemeinschaften gelegen ist. *Dominik Thali*

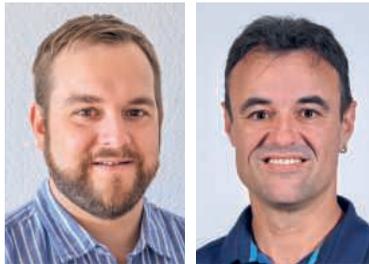
«Unter einem Dach – Luzerner Religionsgemeinschaften laden zur Begegnung ein»: Mi, 21.5., 18.30 bis 21.30, Kornschütte im Rathaus Luzern, Eintritt frei, Zutritt jederzeit möglich



Thomas Villiger wird Klinikseelsorger im SPZ Nottwil. Bild: Roberto Conciatori

Paraplegikerzentrum Nottwil Neuer Klinikseelsorger

Thomas Villiger-Brun (58) wird auf den 1. Oktober Klinikseelsorger im Paraplegikerzentrum Nottwil. Er folgt dort auf Stephan Lauper, der in Pension geht. Seine Tätigkeit als Seelsorger in Römerswil wird Villiger beenden, bei der Landeskirche bleibt er mit einem kleinen Pensum für die Bereiche Liturgie, Ehe und Familie tätig.



Yves Zurkirch (links) und Michael Zingg betreuen die Jugendpastoral.

Bilder: Roberto Conciatori

Landeskirche Luzern Verstärkung Jugendpastoral

Yves Zurkirch (35) stösst am 1. August als Fachverantwortlicher Jugendpastoral mit einem 70-Prozent-Pensum zu Michael Zingg (51). Er wird zudem Fabian Pfaff als Kantonspräses von Jungwacht Blauring ablösen. Zurkirch, ursprünglich Möbelschreiner, ist seit 2016 in der Pfarrei Buchrain als Religionspädagoge tätig, Mitglied des Pastoralraumteams Rontal und leitet dort das Team Katechese. Michael Zingg reduziert ebenfalls auf den 1. August sein Pensum von 80 auf 70 Prozent.

Kleines Kirchenjahr

Beat, der Höhlenheilige

Beatus vom Thunersee, der erste christliche Glaubensbote in der Schweiz, soll vom Apostel Petrus geweiht und ausgesandt worden sein, um die heidnischen Bewohner:innen Helvetiens zu bekehren. Er soll um 112 gestorben sein. Einer glaubhafteren Überlieferung zufolge stammte Beat aus Britannien und kam erst um 770 in die Schweiz. Nachdem er in ganz Helvetien die christliche Frohbotschaft verkündet hatte, zog er sich als Einsiedler in eine Höhle am Thunersee zurück. Die Legende erzählt, in der Höhle oberhalb des heutigen Ortes Beatenberg habe ein gefährlicher Drache gehaust, der die Bevölkerung drangsalierte. Der Heilige habe das Untier im Kampf besiegt und dessen Höhle zu seiner eigenen Behausung gemacht.

Seit dem 13. Jahrhundert wurden die Höhlen zum Wallfahrtsort. Im 15. Jahrhundert galten sie gar als wichtigstes Schweizer Wallfahrtsziel nebst Einsiedeln. Nach der Reformation wollte der Kanton Bern die Wallfahrt unterbinden und riss die Kapelle beim Höhleneingang ab. Beat ist Schutzpatron gegen Pest und Krebs. Sein Gedenktag ist der 9. Mai.

katholisch.de/Heiligenlexikon



Ein beliebtes Ausflugsziel: die Beatushöhlen bei Interlaken.

Bild: Beatus1904, Wikimedia Commons

Zuschriften/Adressänderungen an:
Redaktion Pfarreiblatt, Dorf 2, 6018 Buttisholz
redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum im Rottal,
Dorf 2, 6018 Buttisholz

Redaktion: Nicole Meier und Irma Strässle
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander-Thür, aufsehen.ch

Von der Seele geht die Kraft aus,
um den Leib zu beleben,
wie vom Wasser die Erde belebt wird.

Hildegard von Bingen (1098–1179),
deutsche Mystikerin, Äbtissin, Naturwissenschaftlerin und Heilige
